

An
Bürgermeister
Gemeinde Ostbevern
Herrn
Wolfgang Annen
Gemeindeverwaltung

Antrag zu Rathausprojekt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP Fraktion beantragt folgende Lösung zu „Rathausprojekt“ in die Planungen mit einzubeziehen:

1. Langfristige Anmietung und Nutzung des „Wörmann Gebäude“ für Verwaltungszwecke
2. Bau eines Rathauses bzw. Umbau des bisherigen Rathauses und langfristige Nutzung nur für Verwaltungsaufgaben, die in der Ortsmitte untergebracht werden sollten.

Begründung:

1. Das für eine vorübergehende Nutzung angemietete „Wörmann Gebäude“ muss nach bisherigen Planungen für eine Zeitdauer von circa 2 Jahren so umgebaut werden, dass auch für diese Zeitdauer eine reibungslose Verwaltungsarbeit möglich ist. Das bedeutet, dass trotz alledem relativ aufwendige bauliche Um – und Anpassungsmaßnahmen erforderlich sind, notwendige Kommunikationsmittel installiert werden und ggf. sogar nach Abschluss der Nutzung auch wieder zurückgebaut werden müssten.

Hier scheint es sinnvoller zu sein, diese baulichen Veränderungen so vorzunehmen, dass eine längerfristige Nutzung für mindestens circa 15 bis 20 Jahre ermöglicht wird. In diesem Gebäude sollten alle Verwaltungsräume untergebracht werden, die für den Publikumsverkehr notwendig sind. Parkplätze sind am „Wörmann Gebäude“ in erforderlicher Anzahl vorhanden und müssen nicht mehr neu angelegt werden. Ein Anfahren in den Ortskern würde somit entfallen.

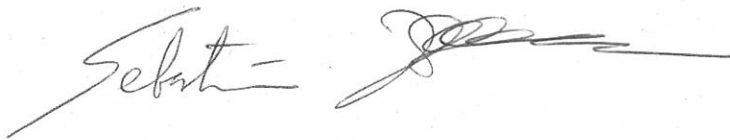
2. Am derzeitigen Standort des Rathauses sollten nur Räumlichkeiten geschaffen werden, die im Ortskern unbedingt nötig und angebracht sind wie z. B. Bürgermeisterbüro, Polizei, Sitzungs- und Begegnungssaal. Dies hat zur Folge, dass ein Rathaus entstehen sollte, das in seiner Größe und mit seinen Räumlichkeiten wesentlich reduziert werden kann und somit um ein Vielfaches preiswerter sein wird als bisher angenommen. Dies kann durch Neubau erfolgen, kann aber auch unter Berücksichtigung energetischer Anforderungen durch einen Umbau des heutigen Rathauses realisiert werden.

Hier könnte ein Gebäude entstehen, das architektonisch dem Ortskern angepasst wird und auch Raum für eine verbesserte Aufenthaltsqualität bietet. Zusätzlich ist anzumerken, dass durch die heutigen Kommunikationsmöglichkeiten sichergestellt werden kann, dass nicht mehr alle Verwaltungsstellen eine räumliche Nähe untereinander haben müssen, wie dies sich ja bereits in der Praxis mit dem Bauamt in Ostbevern bewährt hat.

Fazit:

Das „Wörmann Gebäude“ wird langfristig angemietet und für diese neue Nutzung entsprechend umgebaut. In Ortsmitte wird ein neues ggf. umgebautes, nach Bedarf und Zweckmäßigkeit ausgerichtetes „kleines Schmuckstück“ geschaffen, das auch die finanziellen Möglichkeiten Ostbeverns nicht sprengt. Langfristig, so die Meinung der FDP Fraktion, ist ein „kleines Rathaus“ und eine Anmietung über einen wesentlich längeren Zeitraum als bisher beabsichtigt für die Gemeinde deutlich günstiger.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sebastian Hollmann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Sebastian Hollmann